

**Geschäftsführung  
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909  
Fax : (0221) 221-24447  
E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 18.04.2018

**Auszug  
aus dem Entwurf der Niederschrift der 35. Sitzung des  
Verkehrsausschusses vom 17.04.2018****öffentlich****3.2 Baubeschluss für die Umgestaltung des Knotenpunktbereiches Sachsenring/Ulrichgasse/ Vorgebirgstraße sowie für die Änderung der Verkehrsführung im Knotenpunktbereich mit gleichzeitiger Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege , Plätze, Finanzstelle 6601-1201-1-2140, Bahnübergang Ulrepforte  
0670/2018**

RM Pöttgen nimmt Bezug auf die als Tischvorlage verteilte Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes, die nun doch noch einige Fragen aufwerfe. Er schlage daher vor, die Vorlage heute zunächst nur ohne Votum zu verweisen und das Beratungsergebnis der BV Innenstadt abzuwarten. Die Verwaltung bitte er, zeitnah und rechtzeitig vor dem 2. Beratungsgang eine Stellungnahme zu den kritischen Hinweisen des Rechnungsprüfungsamtes nachzureichen.

RM Nessler-Komp verweist auf ggf. erforderlich werdende nachträgliche bauliche Anpassungen. Die CDU-Fraktion sehe diese Vorgehensweise kritisch, da hierdurch weitere – derzeit noch nicht bezifferbare - Kosten entstehen könnten. Zudem seien aufgrund eines unter diesem Bereich liegenden Baudenkmals Bedenken von den Roten Funken angemeldet worden. Eine Beschlussfassung in der heutigen Sitzung sei aus den genannten Gründen daher nicht möglich; auch ihre Fraktion plädiere für einen 2. Beratungsgang.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen merkt RM Hammer an, dass der Knotenpunkt Vorgebirgstraße/Volksgartenstraße (Anlage 3 der Vorlage) sehr unübersichtlich sei; er bittet daher um Mitteilung, ob die Verwaltung alternativ die Einrichtung eines Kreisverkehrs geprüft habe oder noch prüfen könne. Weiterhin äußert er Zweifel an der Notwendigkeit der geplanten zwei Stellplätze an der Ecke Sachsenring/Metzer Straße. Diese befänden sich in der sog. Dooring Zone und zudem auch in unmittelbarer Nähe des Kreuzungsmittelpunktes.

Abschließend legt Herr Hammer dar, dass die bisherige Radverkehrsführung vom Sachsenring Richtung Chlodwigplatz optimiert werden sollte; eine gradlinige Führung und weniger Verschwenkungen seien wünschenswert. S.E. sei dies ohne großen Aufwand möglich.

RM Sterck führt aus, dass die Verwaltung für diesen anspruchsvollen Bereich eine sehr gute Lösung gefunden habe, die allen Verkehrsteilnehmern weitgehend gerecht werde. Dennoch sei er von den Planungen für die enge Vorgebirgstraße nicht in Gänze überzeugt. Seit die Radschutzstreifen dort abmarkiert worden seien, haben die Stauerscheinungen erheblich zugenommen. Dieser Bereich müsse sicherlich noch im Auge behalten werden. Im Übrigen finde die Verwaltungsvorlage die Zustimmung der FDP-Fraktion.

Die Bitte von RM Hammer aufgreifend wendet BG Blome ein, dass die Prüfung eines Kreisverkehrs im Bereich Vorgebirgstraße/Volksgartenstraße nicht Ziel führend und zudem in der Kürze der Zeit auch nicht möglich sei. Ein Kreisverkehr an dieser Stelle würde beträchtliche Eingriffe in den Baumbestand und in den Straßenraum bedeuten. Sie schlage vor, von dieser Anregung Abstand zu nehmen, da die Maßnahme sich andernfalls erheblich verzögern werde.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Ausschussvorsitzender Wolter den Verweisungsbeschluss zur Abstimmung.

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Innenstadt.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt